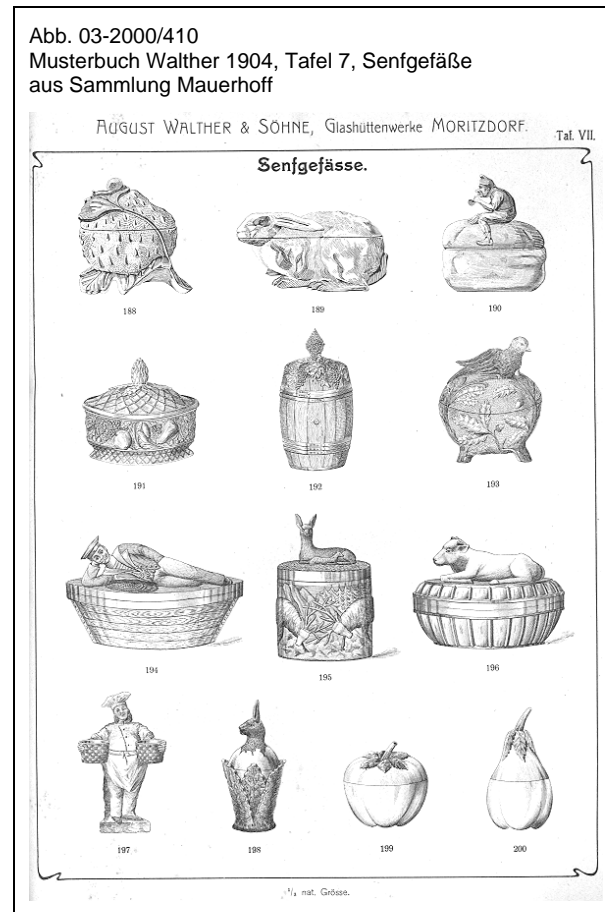


Pressglas aus Deutschland - die Pressglas-Korrespondenz als Schatztruhe SG: Sind Gläser von Walther 1904 Kopien von Gläsern aus Vallérysthal 1908?

Artikel aus Opaque News March 2005, Vol. 20, Issue 2, S. 4/5, Zeitschrift der NMGCS

Bart Gardner:

Hin und wieder finde ich den Jackpot und weiß gar nicht, wie viel Glück ich hatte. Letztes Jahr bekam ich den Teil einer Kopie eines Handelskatalogs der deutschen Firma August Walther & Söhne, Glashüttenwerke Moritzdorf, von 1904. Ich interessierte mich für eine Seite weil darauf die Deckeldose „Sailor on Boat“ abgebildet war. Als ich die Zeit fand, den ganzen Katalog zu studieren, entdeckte ich, dass er eine richtige Schatztruhe ist. Die Katalogseiten VII und VIII sind am Ende dieser Ausgabe abgedruckt, zu Ihrem Vergnügen und für Ihre Ordner.



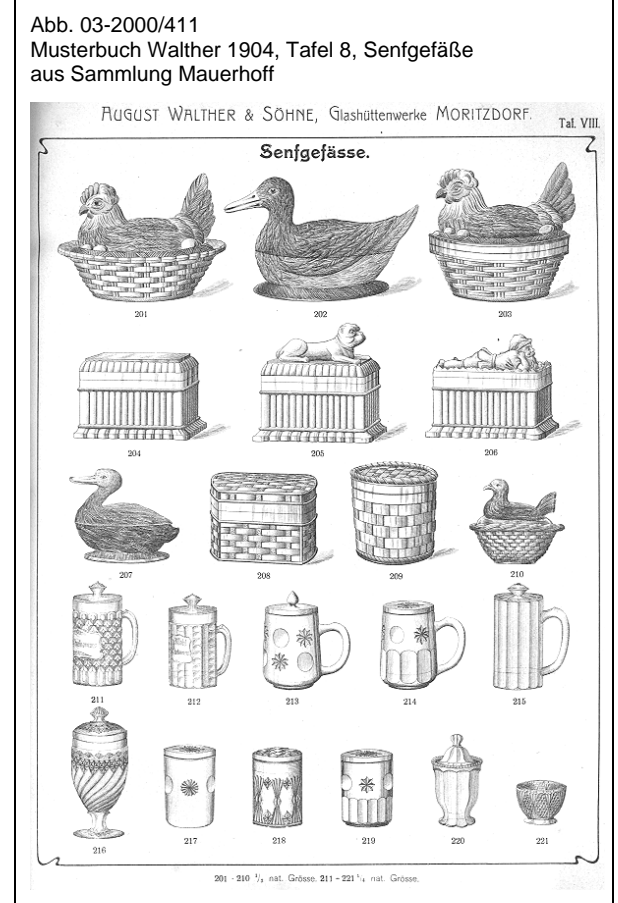
Seitdem ich die erste Kopie bekam, habe ich Kontakt zu Siegmur Geiselberger aus Deutschland. Er ist Herausgeber der „Pressglas-Korrespondenz“ (www.pressglas-korrespondenz.de) und schickte mir freundlicherweise eine vollständige Kopie dieses Kataloges und eine Menge Kataloge anderer Glaswerke aus Europa, die er digitalisiert hat. In den kommenden Monaten werde ich einige der wunderbaren Zuschreibungen von Milk Glass mit Ihnen teilen. Das eröffnet ein völlig neues und aufregendes Gebiet der Suche - Glaswerke aus Deutschland.

Auf Basis der Katalogseiten, die in dieser Ausgabe abgebildet werden, können die folgenden Stücke dem deutschen Glaswerk August Walther & Söhne zugeschrieben werden.

C/S 92, Startled Doe Covered Dish, Walther Nr. 195

C/S 186, Sailor on Boat Covered Dish, Walther Nr. 194

[C/S = Chiarenza / Slater, Milk Glass Book, 1998, Abb.Nr.]



Nun wird die Suche etwas komplizierter. Der Katalog von August Walther & Söhne enthält auch verschiedene Stücke, die gleich oder sehr ähnlich sind mit Stücken aus den beiden Katalogen Vallérysthal 1908 und Portieux 1933. Gab es irgendeine Verbindung zwischen diesen deutschen und französischen Glaswerken? Ist es möglich, dass diese Stücke zu verschiedenen Zeiten von beiden Glaswerken hergestellt wurden? Oder war dieses deutsche Glaswerk in einem Gebiet des Landes, das zu verschiedenen Zeiten des 19. Jahrhunderts abwechselnd zu Deutschland und Frankreich gehörte? Wer produzierte diese Stücke zuerst? Schließlich, warum erscheinen Stücke, die mit Vallérysthal und Portieux verbunden sind, in einem deutschen Katalog, aber soweit wir wis-

sen, nicht umgekehrt? Einzigartige Stücke aus dem Katalog Walther 1904 erscheinen nicht in den Katalogen aus Frankreich.

Auf der NMGCS Convention 2004 fragte ich Brigitte und Wolfgang Fehr, Mitglieder aus Deutschland, was sie über die Sache dachten. Sie überlegten, dass möglicherweise deutsche und französische Glaswerke mit Pressformen handelten, die sie in ihrem Gebiet benutzten. Sie spekulierten, dass Käufer aus beiden Ländern Produkte aus dem anderen Land aus nationalistischem Stolz und später vielleicht wegen der bitteren Gefühle der beiden Völker nach dem 1. Weltkrieg boykottiert haben würden.

Hier sind einige der Abbildungen aus dem Katalog August Walther & Söhne von 1904, die Duplikate von Abbildungen in den Katalogen von Vallérysthal und Portieux sind. Wenn Sie - wie ich - in Ihren Referenzbüchern Notizen machen, sollten Sie bei den folgenden Stücken notieren, dass sie vielleicht auch von August Walther & Söhne gemacht wurden.

Walther Nr. 188 erscheint gleich wie F-120, M-204 und N-112, „Snail on Strawberry Covered Dish [Deckeldose Schnecke auf einer Erdbeere]. Diese Dose ist in den Reprints des „Milk Glass Book“ der Kataloge Vallérysthal 1908 und Portieux 1933 abgebildet. [CD = Covered Dish / Deckeldose; F = Ferson, Yesterday's Milk Glass Today; M = Millard, Opaque Glass; N = Newbound, Collector's Encyclopedia of Milk Glass; Abb.Nr.]

Walther Nr. 189 sieht verdächtig aus wie C/S 131, „Crouching Rabbit Covered Dish“ (erscheint im Reprint MGB, Katalog Portieux 1933.

Walther Nr. 197 könnte inspiriert worden sein von C/S 185, „Baker Man Covered Dish“.

Walther Nr. 199 scheint gleich zu sein mit C/S 345, „Apple Sugar Bowl“, im Katalog Portieux 1933, aber nicht im Katalog Vallérysthal 1908.

Walther Nr. 200 scheint gleich zu sein mit C/S 344, „Pear Sugar Bowl“, im Reprint Vallérysthal 1908.

Ein paar zusätzliche Gedanken zu dieser wunderbaren Katalogseite.

Der Katalog Walther 1904 enthält auf Tafel VII, Abb.Nr. 196, auch eine liegende Kuh auf einer Deckeldose. Die Dose ist oval und sieht den vertrauten Stücken von Vallérysthal und Portieux ähnlich. Ist es möglich, dass die Kuh von Walther eine stilisierte, 3-dimensionale Übernahme der „Raised Cow on Tub Butter Dish“ von Vallérysthal ist?

Die Walther Katalognummern 190, 191, 192, 193 und 198 wurden meines Wissens noch nicht als Milk Glass gefunden. Was für ein Fund wäre das! Können Sie sich vorstellen, was die Nr. 190 „Gnom auf einem Sack“ oder die Nr. 193 „Vogel“ auf einer Auktion der NMGCS einbringen würden?

[Übersetzung SG]

Siegmar Geiselberger:

Hello Bart,

I got issue March 2005 of Opaque News - thanks for Your friendly article about Pressglas-Korrespondenz and its catalogues!

So gut wir können, versuchen wir die Pressglas-Produktion im gesamten "Old Europe" zu dokumentieren - von Frankreich bis Russland, von Italien bis Schweden - nicht nur in Deutschland.

Einige Bemerkungen zu den Deckeldosen von Walther 1904 und Vallérysthal 1908 sowie Portieux 1933:

Abb. 2002-5-1/051
Musterbuch Radeberg 1890, Tafel 39
Versch. (Gastwirtschaftsartikel, Milchsatten, Geléegläser)
Sammlung Füssel



Die Glaswerke August Walther (später & Söhne) begannen mit der Produktion um 1865 im Osten von Deutschland, in Sachsen, 15 km nördlich von Dresden, rund 80 km vor der Grenze zu Tschechien. In dieser Region gab es auch noch viele andere Glaswerke, vor allem in Radeberg, rund 30 km östlich von Dresden, und bei Hosena und Bernsdorf, rund 60 km nördlich von Dresden. Alle Glaswerke produzierten vor allem geblasenes, meist unverziertes Hohlglas für Haushalte und Wirtschaften, aber auch gepresste Gläser.

Bis heute wissen wir nichts über diese Gläser von 1865 bis 1890. Erst für die Zeit um 1890 fanden wir einen Katalog über Pressglas eines Glaswerks in Radeberg (Vereinigte Radeberger Glashütten AG, Radeberg, Konkurs 1903). Siehe als Beispiel C/S 367, „Gnommen“, hergestellt als farbloses Pressglas und als opak-farbiges „Milk Glass“.

Die nächsten Kataloge fanden wir von Walther 1904, Gebrüder von Streit 1913 (z.B. C/S 128, „Lizard on Strawberry“), Brockwitz 1915, Walther 1925 ... Hier gibt es noch ein riesiges schwarzes Loch!

Ich bin ziemlich sicher, dass Walther und die anderen Glaswerke dieser Region keine Verbindungen mit Vallérysthal und Portieux hatten und dass sie keine Pressformen von Vallérysthal und Portieux gekauft haben. Sie hatten eine außergewöhnliche Konzentration von Metallwerkstätten (Ziseleure) mit hoher Qualität in Radeberg und in der Umgebung, die auch Pressformen für Vallérysthal in Frankreich und Riïhimäki in Finnland machten. (Siehe dazu PK 2004-4, Christoph, «Oisons dans un mouchoir noué» - Vögel in einem Taschentuch als Deckeldose: Pressformen von F. W. Kutzscher, Deuben bei Dresden, für Vallérysthal um 1890?, für Riïhimäki um 1939?) Die Firma S. Reich & Co. hat in einem Katalog von 1873 eine Deckeldose als Huhn mit 5 Küken auf einem Korb angeboten (siehe PK 2004-4 u. Sammlung Chiarenza). Von der Metallwerkstatt August Riecke, Deuben bei Dresden, gibt es ein Katalogblatt von 1890 mit dem Bild einer Deckeldose als Huhn auf einem Korb (siehe PK 2004-4). Diese Firma wurde um 1890 von der Metallwerkstatt F. W. Kutzscher, Deuben bei Dresden, übernommen. Dieses Huhn ist dem Huhn im Katalog Radeberg 1890, Tafel 40, Nr. 4001, sehr ähnlich.

Abb. 2002-5-1/052
Musterbuch Radeberg 1890, Tafel 40, Senf-Packungen, Kinderseidel m. Kaiserkopf (Wilhelm II. seit 1888) Sammlung Füssel



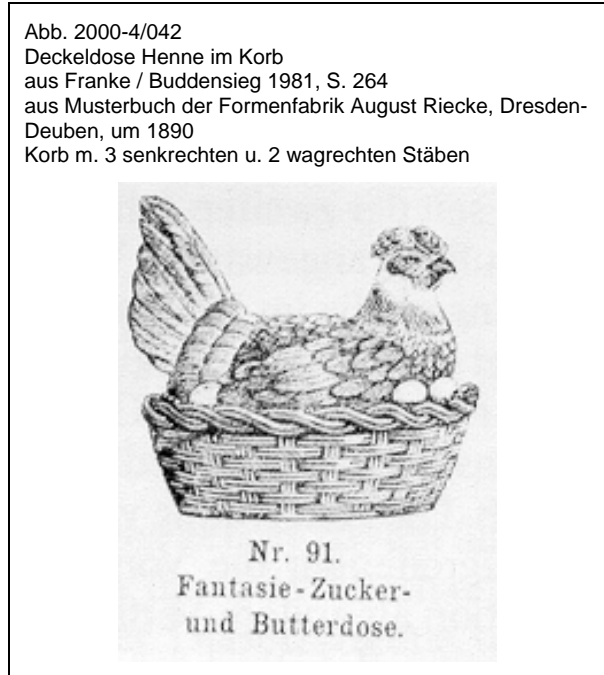
Aber in den Jahren von 1871 bis 1918 war Vallérysthal ein Glaswerk in Deutschland. Vallérysthal hatte eine Niederlassung in Berlin und besuchte jedes Jahr die

„Leipziger Messe“ - rund 100 km entfernt von Dresden und Moritzdorf! Sicher haben die Glasmacher von Walther und Radeberg die Gläser aus Vallérysthal & Portieux gekannt. Und die Glasmacher aus Vallérysthal haben sehr wahrscheinlich die Gläser von Walther und Radeberg gekannt.

Abb. 2003-2-02/015 (Ausschnitt)
Preis-Courant S. Reich & Co. Mai 1873, Tafel 28
Nr. 1979, Deckeldose Henne mit Küken auf Korb



Abb. 2000-4/042
Deckeldose Henne im Korb
aus Franke / Buddensieg 1981, S. 264
aus Musterbuch der Formenfabrik August Riecke, Dresden-Deuben, um 1890
Korb m. 3 senkrechten u. 2 wagrechten Stäben



In den Jahren von 1840 bis um 1900 kopierten viele Glaswerke in Europa von Portugal bis Schweden erfolgreiche Pressgläser von anderen Glaswerken: von Baccarat, St. Louis, Val St. Lambert, Vallérysthal und Portieux - sowohl in Frankreich als auch in Deutschland und Böhmen / Mähren. Wir sind beispielsweise ziemlich sicher, dass die Pressgläser der Gebrüder von Streit, Berlin, bis um 1906 von einem Glaswerk der Gebrüder S. Reich & Co. in Nordostmähren hergestellt wurden. Die bekannteste und wirkungsvollste Firma war die bis heute noch nicht erkannte Glasfabrik oder Glashandlung mit der eingepressten Marke „SV“ in Frankreich (siehe C/S, Seite 217).

Ich weiß nicht, ob irgendwer einige der Deckeldosen mit Früchten oder Tieren von Walther 1904 gefunden hat. So können wir diese Gläser nicht direkt mit den be-

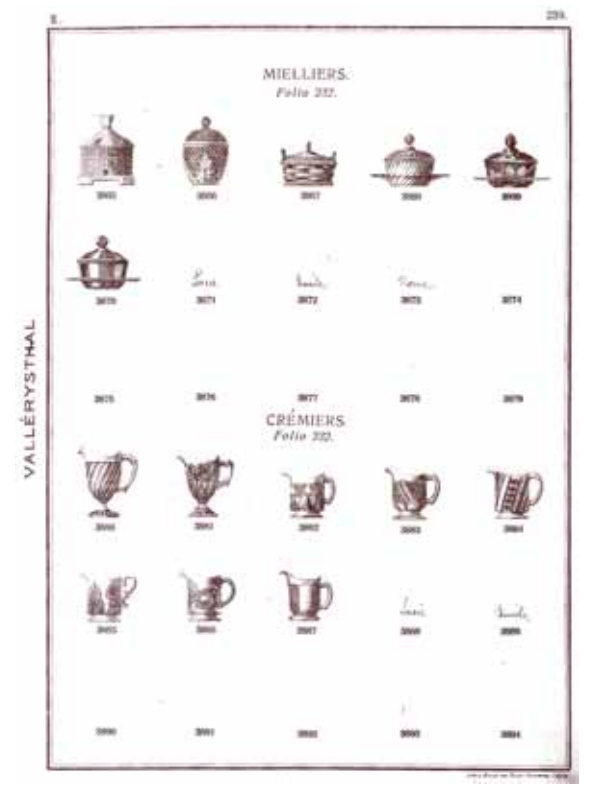
kannten Gläsern von Vallérysthal und Portieux wie „Apfel“, „Birne“, „Erdbeere“, „Quitte“ ... „Kaninchen“, „Bienenkorb“ vergleichen. Wenn man die Zeichnung der Deckeldosen „Sailor on Boat“ (C/S 186; Walther Nr. 194) oder „Startled Doe“ (C/S 92; Walther Nr. 195) vergleicht, kann man sehen, dass die produzierten Gläser mit den detaillierten und genauen Zeichnungen der Gläser sehr gut übereinstimmen. Deshalb darf man nicht übersehen, dass sich die Früchte und Tiere von Walther 1904 und von Vallérysthal 1908 und Portieux 1933 deutlich unterscheiden. Das Kaninchen von Walther 1904 unterscheidet sich durch die wagrechte Teilung zwischen Boden und Deckel deutlich vom Kaninchen aus Vallérysthal mit einer schrägen Teilung zwischen Boden und Deckel! Es wurden also sicher keine völlig gleichen Pressformen benutzt.

Wegen der vielen Lücken bei den bisher gefundenen Katalogen, kann noch nicht bestimmt werden, welches Glaswerk die Gläser als erstes hergestellt hat und welches Glaswerk Gläser kopiert hat. Autoren der Pressglas-Korrespondenz bemühen sich durch kleine Ausstellungen in den Regionen von Glaswerken wie Radeberg oder Bernsdorf und durch die unermüdliche Suche im Internet und auf Flohmärkten weitere alte Glas-Kataloge zu finden.

Die meisten Gläser mit der eingepressten Marke „SV“ sind Gläsern von Vallérysthal und Portieux oder von Bayel und anderen sehr ähnlich, aber nie völlig gleich! Es wurden also nie die Pressformen von Vallérysthal und Portieux verwendet, sondern erfolgreiche Gläser gut kopiert und vielleicht sogar verbessert oder nach wechselnden Moden abgeändert.

Erst jetzt ist es Marc Christoph gelungen, Kataloge von Vallérysthal 1894, 1902 und 1907 mit Pressglas zu finden (siehe PK 2005-1). Dadurch können Muster von Pressglas zeitlich genauer eingeordnet werden. Die Deckeldosen mit Früchten von Walther 1904 könnten danach sogar vor den Deckeldosen mit Früchten von Vallérysthal 1908 gemacht worden sein!

Abb. 2000-4-02/409 (neu)
MB Vallérysthal 1907, Planche 239, Folio 232, Mielliers [Honigdosen] u. Crémiers [Sahnekännchen]
Sammlung Christoph



Die Deckeldose / Honigdose von Vallérysthal 1907, Planche 239, Nr. 3866, und von Vallérysthal 1902, Nachtrag I., Planche 12, Nr. 3849, ist beispielsweise sehr ähnlich im Katalog Radeberg 1890, Tafel 40, Nr. 4011, „Urne“, zu finden! Die Vereinigte Radeberger Glashütten AG, Radeberg, war 1903 untergegangen.

With best regards,
Siegmar Geiselberger
Pressglas-Korrespondenz
www.pressglas-korrespondenz.de

Siehe auch:

- PK 2003-3** Anhang 01, SG, Mauerhoff, Pressglas-Musterbuch August Walther & Söhne, Moritzdorf, 1904
- PK 2002-5** Anhang 01, SG, Mauerhoff, Füßel, Pressglas-Preis-Courant Vereinigte Radeberger Glashütten Actiengesellschaft, Radeberg in Sachsen, um 1890
- PK 2005-1** Anhang 04, SG, Christoph, Musterbuch Vallérysthal & Portieux 1907 (Auszug, erweitert 2005-1)
- PK 2005-1** Anhang 07, SG, Christoph, Musterbuch Vallérysthal, Nachtrag I. und II. 1902 (Auszug)
- PK 2005-1** Anhang 08, SG, Christoph, Musterbuch Vallérysthal et Portieux 1894 (Auszug)